

## Die „besondere“ Verantwortung des Technikers für die Gesellschaft

Schon der Titel meines Beitrags „Die ‚besondere‘ Verantwortung des Technikers für die Gesellschaft“ sollte aus mehreren Gründen in den Ohren klingen; zunächst einmal deshalb, weil ich als Techniker für eine wissenschaftliche Beurteilung der Position von Technikern relativ zur Gesellschaft überhaupt nicht zuständig bin, und weiterhin, weil ich nicht etwa aufgrund von Wahlen dazu legitimiert bin, im Namen aller Techniker zu sprechen, wird diese Meinung nur meine persönliche sein können. Es bleibt hinzuzufügen, daß ich in der Wendung „die besondere Verantwortung des Technikers“ das Wort „besondere“ durchaus in Anführungszeichen verstanden wissen möchte, daß es sich also um keine von mir festgestellte oder akzeptierte Tatsache handelt, sondern eher um eine Frage, die noch diskutiert werden muß. Da sich Techniker in zunehmendem Maße zu nichttechnischen Fragen äußern und eine Meinung darüber vortragen, welcher Art solche Äußerungen sein könnten oder sein sollten und wie sie verstanden werden müßten, gilt es, dafür Verständnis zu erwecken. Es wird sich die Gelegenheit bieten, diese Frage der Verantwortung des Technikers für die Gesellschaft anhand des konkreten Beispiels der zukünftigen Telekommunikation zu diskutieren, an der ich fachlich besonderes Interesse habe.

Ich stelle zunächst einmal fest, daß man es bis vor kurzem gar nicht gewöhnt war, Naturwissenschaftler und Ingenieure zu Fragen von allgemeinem gesellschaftlichem Interesse zu hören. Natürlich gab es immer wieder einmal einen prominenten Wissenschaftler aus diesen Disziplinen, der sich als Zugpferd vor einen Karren voll erstrebenswerter oder auch minder erstrebenswerter Ideen spannte oder spannen ließ und dabei je nach Geschick und Veranlagung eine mehr oder minder tragikomische Figur abgab. Aber in der Tendenz hat man sich doch Beiträge zur Lösung solcher Probleme eher von Soziologen, Politologen, Verhaltensforschern, Psychologen, Historikern, Publizisten oder schlicht von Politikern erhofft. Es haben sich auch tatsächlich an der Technokratiediskussion bisher fast ausschließlich Soziologen und Politologen beteiligt, und die haben denn auch der Technik und den Technikern kräftig am Zeuge geflickt, statt sich